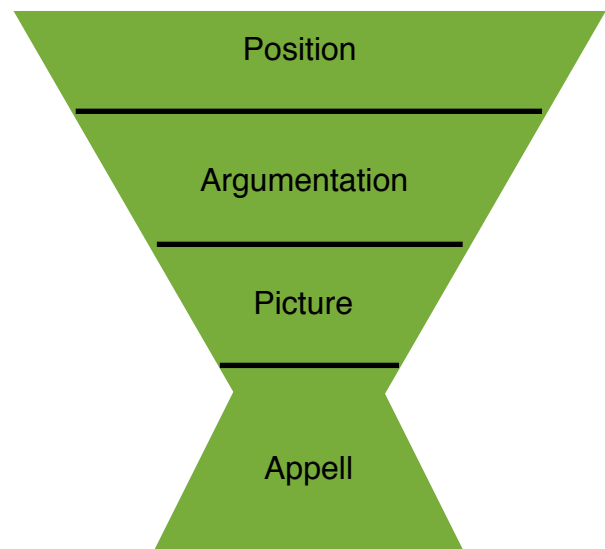


Verhalten vor der Kamera und ein paar Grundregeln.

1. Grundregeln für das gesprochene Wort!

1. Bei Interview Wunsch, nie sofort zusagen, sondern immer 15min Zeit erbeten.
2. Das Mikro geht zum Kopf, NICHT der Kopf zum Mikro.
3. Interviewer bitten, die Fragen nochmals zu stellen!
4. In die Kamera gucken, sich jemanden dahinter vorstellen.
5. Keine Faust oder drohende Zeigefinger zeigen!
6. Keine Schriften auf T-Shirts, die Zuschauer lesen das und sind abgelenkt.
7. Keine ablenkende Kleidung.
8. Kleidung in gedeckten Farben.
9. Nichts in schwarz/weiß tragen.
10. Nichts kariertes tragen, erzeugt ein Flimmern.
11. Lange Socken tragen, verhindert ein nacktes Männerbein im Bild.
12. Sitzhaltung ist schwer, Kompromiss zwischen Lümmeln und verkrampft finden.
13. Klar formulieren (Dem Zuhörer keine Aufgaben stellen, sondern Lösungen anbieten.)
14. Hintergrund beachten! (nicht dass eine Jagdtrophäe einem die Hörner aufsetzt) kurz mal umdrehen.
15. Es spricht nichts gegen Hemdsärmeligkeit. (Biden/Obama)
16. Das Publikum will jemand sehen, der Spass an der Sache hat!
17. Mindset auf "ich bin der König, ich darf in diese Kamera!"
18. Vor allem mit den Augen Lächeln! Dauerndes grinsen kann albern wirken.
19. Keep your words simple!
20. Climax first Prinzip (mit der wichtigsten Nachricht beginnen, nach hinten werden die Nachrichten immer schlanker.



21. **PAPA-Prinzip** (Position, Argumentation, Picture, Appell)
- Wo ist meine Position?
 - Den Standpunkt sofort!
 - Die heilige Dreifaltigkeit heisst:

Eindeutigkeit

Verständlichkeit

Nachvollziehbarkeit

2. Gestik

1. Hände bewegen sich zwischen Gürtel und Hals (wirkt positiv)
2. Arme NICHT verschränken!
3. Die Füße stehen einen Fußbreit auseinander! Wir sind weder Cowboys noch verklemmt.
4. EINE Hand in der Tasche verschwinden zu lassen ist OK, nicht bei Jeans, da die Schulter - angehoben werden muss um die Hand zu verstecken.
5. Nicht hektisch sprechen, wenn man denkt man spricht zu langsam ist es richtig.
6. Blickkontakt zum Publikum halten!
7. Journalisten **nie** um Herausgabe der Fragen bitten, sondern: "Sagen Sie mal, über welche Themen wollen sie mich denn interviewen? Falls sie Zahlenmaterial erwarten könnt ich mich noch eben schlau machen."

3. Der Notausgang

1. Den „tödlichen Blick“ anwenden, man guckt seinem Gegenüber NICHT in die Augen sondern auf die Nasenwurzel oder ein Ohr.

4. Handreichungen zum Texten

1. Kurze, klare Sätze bilden. (12 - 13 Wörter)
2. Ein Satz - ein Gedanke!
3. Im Aktiv sprechen! (Die Bank ist überfallen worden vs. ein Bankräuber hat soeben die Bank überfallen)
4. Vorsicht mit Zahlen! (besser "weniger", "viel mehr", „einige Dutzend“, „2-mal so groß wie das Saarland“)
5. Keine Nominalismen ("das abziehen der US Soldaten" zu "Der Abzug der US Soldaten")
http://www.dietz-und-daf.de/GD_DkfA/Gramminfo/txt_MII2/Nominalisierung%20Typen%20lg.pdf
6. Keine Dachbegriffe (Grundnahrungsmittel vs. Brot und Butter)
7. Redundant formulieren, wiederholen!
8. Umgangssprache sprechen!

5. Tips für Rede

1. Der erste und letzte Satz muss wörtlich hingeschrieben werden.
2. Man kann mit einem Sprichwort oder einer Tagesaktuellen Meldung beginnen
3. Man kann das Pferd von hinten aufzäumen: "Wenn ich in 4 Jahren wieder hier stehen sollte, dann möchte ich x und y, auf jeden Fall aber z umgesetzt haben.

Ich wünsche Euch viel Erfolg

Piratige Grüße

Dirk (@triplesmart)

